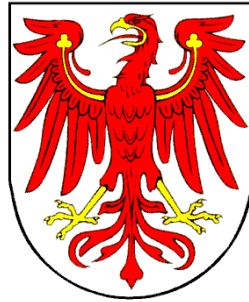


VERFASSUNGSGERICHT DES LANDES BRANDENBURG



IM NAMEN DES VOLKES

B e s c h l u s s

VfGBbg 15/26

In dem Verfassungsbeschwerdeverfahren

T.,

Beschwerdeführerin,

Verfahrensbevollmächtigte: Rechtsanwältin
T.,

wegen Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg vom
5. November 2025 - OVG 9 N 42/23 -, Urteil des Verwaltungsgerichts
Frankfurt/Oder vom 16. März 2023 - VG 7 K 1581/17 -, Widerspruchs-
bescheid des Vorstandsvorstehers des Zweckverbands Wasserversor-
gung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland vom
17. November 2016 - VR 386759 9010019905 -, Gebührenbescheid
des Vorstandsvorstehers des Zweckverbands Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland vom 22. Juni 2016
- VR 386759 9010019905

hat das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg

am 20. März 2026

durch die Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichter Möller, Heinrich-Reichow,
Kirbach, Dr. Koch, Müller, Richter, Sokoll und Dr. Strauß

b e s c h l o s s e n :

Die Verfassungsbeschwerde wird verworfen.

G r ü n d e :

Die Verfassungsbeschwerde ist nach § 21 Satz 1 Verfassungsgerichtsgesetz Brandenburg (VerfGGBbg) als unzulässig zu verwerfen.

Dieser Beschluss bedarf gemäß § 21 Satz 2 VerfGGBbg keiner weiteren Begründung, nachdem die Beschwerdeführerin mit Schreiben des Gerichts vom 21. Januar 2026 auf Bedenken gegen die Zulässigkeit ihrer Verfassungsbeschwerde hingewiesen worden ist und diese Bedenken nicht ausgeräumt worden sind.

Der Beschluss ist einstimmig ergangen. Er ist unanfechtbar.

Möller

Heinrich-Reichow

Kirbach

Dr. Koch

Müller

Richter

Sokoll

Dr. Strauß